

Bezugsbedingungen:

mit kaiserlicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 80 Heller.

Einzelpreis 4 Heller.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Rimpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58. Postsparkassenkonto Nr. 71.660.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint an Wochentagen um 6 Uhr früh, nach Sonntagen und Feiertagen um 11 Uhr vormittags.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Rimpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gebaltene Beizeile, Neblamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garnanzzeile berechnet. Abonnements und Insertionsgebühren sind im vornherein zu entrichten.

III. Jahrgang

Polau, Montag, 7. Jänner 1907.

= Nr. 441 =

Rundschau.

Garnisonswechsel?

Es verlautet, daß das gegenwärtig zum Großteile in Olmütz garnisonierende Infanterieregiment Freiherr von Joelson Nr. 93 im Frühjahr nach Troppau transferiert werden soll. Das Regiment soll durch die „Dreier“ ersetzt werden, während das jetzt in Troppau liegende Regiment Kaiser Nr. 1 in eine südtirolische Garnison geschickt werden soll.

Die Zustände in Lodz.

Ueber die trostlose Lage in Lodz wird den „L. N. N.“ gemeldet: Die Lage der Lodzger Bevölkerung gestaltet sich tatsächlich unhaltbar. Die Chronik der auf Grund von Parteistreitigkeiten täglich unter den Arbeitern sich zutragenden Morde und Verwundungen nimmt eine ganz ungewöhnlich große Ausdehnung an. Nach hiesigen amtlichen Daten sind allein in der Zeit vom 28. November bis zum 28. Dezember v. J. etwa 80 Personen durch Revolvergeschüsse in den Straßen der Stadt verwundet und 24 Personen getötet worden. Unter diesen befinden sich Frauen des verschiedensten Alters. Es liegen auch Fälle aus den allerletzten Tagen vor, daß auf Personen, welche das Trauergelicht von Gefallenen bildeten, geschossen wurde. Mit Abscheu müssen wir auch mitteilen, daß bisher nicht festgestellte Persönlichkeiten sogar auf einen Krankenwagen geschossen haben, der einen Verwundeten nach dem Hospital transportierte. Die ökonomische Lage der Stadt verschlimmert sich von Tag zu Tag. Auf Anordnung der Behörden werden alle Arbeitslosen nach ihrem Heimatsort auf dem Stappenwege abgeschoben. In Lodz wohnen gegenwärtig 67.000 Deutsche, darunter ein sehr großer Prozentsatz von deutschen Staatsangehörigen.

Durch das Automobil des Königs von Sachsen getötet.

Die Berliner Zeitung am Mittag meldet aus Dresden: Der König von Sachsen fuhr dieser Tage mit seinem Automobil auf der Landstraße dahin, als ein Wagen, auf dem zwei Männer saßen, an dem Automobil vorbeifuhr. Die Pferde scheuten infolge des Geräusches des königlichen Kraftwagens. Einer der beiden Männer wurde vom Wagen herabgeschleudert, geriet unter die Hufe der Pferde und erlitt schwere Verletzungen. Der König nahm den Schwerverletzten in sein Automobil und führte ihn in das Spital, wo der Bedauernswerte jedoch bald darauf den erlittenen Verletzungen erlag. Das sächsische Hofmarschallamt hat den Hinterbliebenen des Verunglückten einen Betrag von 1200 Mark in zwei Raten als Abfindung angeboten. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie. — Das sächsische Hofmarschallamt tagiert, wie man sieht, das Leben eines Familienvaters nicht besonders hoch.

Die Krise in Serbien.

Zwischen dem König Peter und dem Ministerpräsidenten Pašić sind Schwierigkeiten eingetreten, die zu Weiterungen führen werden. Pašić hat seinerzeit dem König versprochen, daß er in den neuen Staatsvoranschlag den Betrag von 360.000 Franken als Jahrgeld für den Kronprinzen aufnehmen werde, wenn man das Anleihegesetz in der Volksvertretung durchführe und der König es genehmige. Jetzt ist aber Pašić seinem Versprechen nicht nachgekommen. Er beruft sich darauf, daß das sogenannte Hofgesetz noch nicht zustande gekommen sei, ohne das er den Vorschlag bezüglich des Jahrgeldes des Kronprinzen nicht vertreten könne. Auch wegen des Hofgesetzes stellen sich große Schwierigkeiten ein, da die beiden in Paris lebenden Vettern des Königs in die Hofliste aufgenommen werden sollen, und zwar mit der Begründung, daß sie von dem ältesten Sohne des alten Karageorgiewics abstammen. Der König lehnte dies ab und verlangte zunächst die Einstellung des Jahrgeldes für den Kronprinzen ohne Bedingung, was aber Pašić nicht tun will.

Marokko.

Die „Agence Havas“ meldet aus Tanger: Etwa zwölf Kilometer südlich von Tanger wartet Kriegsminister Gebbas, um die Verbindung seiner Streitmacht mit einer zweiten, von El Basa kommenden unter dem Kommando des Mulei el Amris stehenden Streitmacht derart durchzuführen, daß jeder Rückzug Raisulis abgeschnitten wird. Wenn Raisuli versuchen wollte, die Berge im Süden zu erreichen, so würde er zwischen Zinat und Mehalas eingewängt sein. Es kann auch nicht versuchen, nach Westen, gegen Arzila, welcher von einem Teile der Streitmacht Gebbas bewacht wird, noch gegen das Riff im Osten aus dem Bereiche seiner Freunde zu gelangen. — Der Entscheidungskampf von Zinat hat am 5. d. begonnen. Bereits um 6 Uhr 30 Minuten zeigte der Semaphor am Cap Spartel Brände in der Richtung von Zinat an. Man hörte Gewehrschüsse. Die Aktion gegen Zinat hat bereits begonnen. Man sieht dichten Rauch über der Stadt, die infolge des Bombardements in Brand gesteckt sein soll. Vormittag vernahm man Geschützfeuer. Viele Reugierige halten sich auf den Terrassen auf. Der „Depeche Marocquaine“ zufolge ist Zinat von der Mehalas umzingelt und von der Verbindung mit Arzila abgeschnitten. Wie das Blatt von zuverlässiger Seite erfährt, überläßt den Raghzen die

Beute den Truppen und beansprucht nur die Köpfe der Rebellen. Raisuli hat seine Festung in Belagerungszustand versetzt. Ein Dampfer mit Soldaten und einer Kanone ist zur Einnahme Arzilas abgegangen.

Weltausstellung in Tokio.

Zum Jahre 1912 wird in Tokio eine internationale Ausstellung stattfinden, deren Kosten auf zehn Millionen Yen veranschlagt sind. Ursprünglich für das Jahr 1907 geplant, wurde die Ausstellung verschoben, um dem durch den Krieg mit Rußland in Anspruch genommenen Lande Zeit zu geben, das Unternehmen in jeder Hinsicht groß angelegt und würdig auszugestalten und seine Fortschritte in eindrucksvoller Weise zur Schau zu stellen. Die Ausstellung wird von einem 41gliedrigen Komitee, an dessen Spitze Geheimrat Baron Tori steht, vorbereitet.

Gegen die Spielhöhlen in Frankreich.

Aus Paris wird gemeldet: Infolge der Mißbräuche, die in den jüngst errichteten und von Ausländern betriebenen Spielclubs vorgekommen sind, hat Ministerpräsident Clemenceau beschlossen, alle an der Spitze dieser Clubs stehenden Ausländer auszuweisen.

Beendeter Streik.

Die Berliner Morgenblätter vom 6. d. M. melden: In einer Versammlung von mehr als 1800 ausständigen Arbeitern der Siemens-Werke wurde beschlossen, Freitag abends den Streik abzubereiten und die Sperre aufzuheben. Es wird jedem Arbeiter überlassen, in die Siemens-Werke zurückzukehren oder nicht.

Polales und Provinziales.

Von der k. u. k. Eskader. Die k. u. k. Eskader (ohne Torpedobootflottille) läuft Mittwoch früh von Japan aus und trifft Freitag früh voraussichtlich in Sebenico zu kurzem Aufenthalt ein.

Ernennungen. Der k. k. Statthalter in Triest und im Küstenlande hat die provisorischen Polizeikommissarien in Triest Albin Körschner, Egbert Kleinsaffer und Alois Kersovan zu Polizeikommissarien in definitiver Eigenschaft ernannt. — Das Präsidium der k. k. Finanzdirektion in Triest hat den Rechnungsoffizier Johann Brescat zum Kassassistenten in der XI. Rangsklasse ernannt.

Symphoniekonzert im Marinekasino. Donnerstags, den 10. d. Mts. wird im Marinekasino ein Symphoniekonzert stattfinden. Anfang um 6 Uhr abends.

Anrechnung der Landpostdienstzeit in die Pension der Postbeamten. Wie dem k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau mitgeteilt wird, sind nunmehr seitens des Handelsministeriums die Verhandlungen wegen Ermöglichung der nachträglichen Anrechnung von im Landpostdienst zugebrachten Dienstjahren für jene Postbeamten, welche ehemals Postmeister oder Postexpeditoren waren, finalisiert worden. Die Postdirektion hat bereits diesbezügliche Weisungen erhalten. Durch diese Maßnahme wird einer großen Anzahl Postbeamten Gelegenheit geboten, sich eine nicht unbeträchtliche Erhöhung ihrer Pension zu sichern.

Kränzchen im Marinekasino. Heute, den 7. d. Mts., findet im Marinekasino ein Tanzkränzchen statt. Anfang um 9 Uhr abends.

Telegramm-Aufgabeschein. Das Handelsministerium hat die Verfügung getroffen, daß Parteien, welche sich ordnungsgemäß als Absender von Telegrammen legitimieren, auf Verlangen auch nachträglich Telegramm-Aufgabescheine gegen Einhebung einer Gebühr von 10 Hellern auszufolgen sind.

Geschäftliche Mitteilungen auf der Adressseite von Korrespondenzkarten. Durch einen kürzlich ergangenen Erlass des Handelsministeriums wird die Benutzung der linken Hälfte der Adressseite von Korrespondenzkarten zur Anbringung von gedruckten geschäftlichen Ankündigungen allgemeiner Art, sowohl im in- als auch im ausländischen Postverkehr für zulässig erklärt.

Todesfall. Am 4. d. ist hier die Gattin des k. k. Polizeikommissars, Herrn Oskar Michalich, Frau Josefina Michalich gestorben. Das Leichenbegängnis fand gestern um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Via Circondallazione Nr. 13, aus statt. Im Trauerzuge befanden sich neben den trauernden Hinterbliebenen Herr Bezirkshauptmann Baron Reinlein, eine Deputation der Beamtenschaft des hiesigen k. k. Polizeiamtes sowie zahlreiche Freunde und Bekannte der Familie Michalich. Nach nochmaliger Einsegnung auf dem städtischen Friedhofe fand die Beisetzung der Verstorbenen statt.

Verkauf von Uhren. Morgen den 8. Jänner 1907 um 9 Uhr vormittags werden in der Abteilung „Sternwarte“ des Hydrographischen Amtes an ausgemusterten Uhren: Taschenchronometer zu 20 Kronen, 6 Sekundenuhren zu je 10 Kronen, und 2 Chronographen zu je 12 Kronen an Marineangehörige abgegeben.

Ein Liebesdrama in Venedig. Aus Triest wird uns geschrieben: In den letzten Tagen wurde viel über ein „Liebesdrama in Venedig“ geschrieben, wonach ein

Fusarenoffizier v. Richter in einem Hotel in Venedig seine Geliebte erschossen und dann Hand an sich gelegt habe. Richter gehört nicht der Kavallerie sondern der Sanitätsbranche an und ist gegenwärtig auf neun Monate gegen Karenz der Gebühren beurlaubt. Der in Gemeinschaft mit der Halbweltlady Paula W. in Venedig verübte Selbstmord dürfte auf die Initiative der Frau, die seit längerem sehr schwer leidend war, zurückzuführen sein. Das Liebespaar nahm, in einem Zimmer des Hotels angelangt, Gift. Nachdem die beiden das Gift zu sich genommen hatten, kamen Richter ernste Bedenken und er beschloß, das Hotelpersonal zu avisieren. Zu schwach, um sich aus dem Zimmer entfernen zu können, feuerte Richter aus einem Revolver einige Schüsse gegen den Plafond des Zimmers ab. Während die Geliebte Richters, die eine kleinere Quantität Giftes zu sich genommen hat als Richter, gestorben ist, kam dieser mit dem Leben davon, weil er das zu sich genommene Gift erbrach. Der Hotelier, in dessen Gasthof sich der Selbstmord und Selbstmordversuch abspielte, verlangt für die Beschädigung des Plafonds von den in Triest wohnhaften Anverwandten Richters 170 Lire Entschädigung. Richter, der nicht ganz normal zu sein scheint, wurde zum Zwecke der Beobachtung seines Geisteszustandes in ein Irrenhaus gebracht.

Von einem Wachmanne verwundet. Gestern nachts lärmten einige Tagelöhner auf der Piazza dell Mercato so stark, daß sich die vorübergehende Patrouille veranlaßt sah, einzuschreiten, um die Lärmenden zur Ruhe zu ermahnen. Bei dieser Gelegenheit entstand zwischen den Exzedenten und den Wachleuten ein Streit, der schließlich zur Verhaftung eines der Tagelöhner führte. Zwei Genossen des Verhafteten unternahm nunmehr den Versuch, ihn zu befreien. Hierbei benahm sich einer der Tagelöhner so gefährdend, daß sich der von ihm bedrohte Wachmann genötigt sah, den Säbel zu ziehen. In dem Kampfe, der sich zwischen dem Tagelöhner und dem Wachmanne entspann, wurde der erstere durch einen Säbelstich in der Unterleibsgegend ungeschädlich verletzt. Der Tagelöhner wurde dem Landeshospital übergeben. Die Strafamtshandlung gegen die Exzedenten wurde eingeleitet.

Nach zwei Jahren erwischt. Vor zwei Jahren entstand in einem Tanzsaale in Pola ein Kaufhandel zwischen Zivil und Militär, der eine Intervention der Sicherheitswache notwendig machte. Bei dieser Gelegenheit wurde der Wachmann Bartole durch einen Steinwurf gegen den Kopf so schwer verletzt, daß er mehrere Wochen das Bett hüten mußte. Trotzdem damals der 35 Jahre alte Tagelöhner Anton Santin aus Pola angegeben hat, daß er wisse, wer den Polizisten verwundet hatte, konnte der Täter nicht ermittelt werden. Nunmehr ist es durch einen Zufall gelungen, des Täters habhaft zu werden. Er ist mit dem damaligen „Zeugen“ Santin identisch. Gegen Santin wurde die Strafanzeige erstattet.

Wegen gefährlicher Drohung verhaftet. Gestern wurde hier der Tagelöhner Anton Pogar wegen gefährlicher Drohung verhaftet. Anton Pogar hatte am vergangenen Abend mit einem seiner Freunde einen Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Nachdem sich die beiden Armei gründlich durchgebäut hatten, gingen sie schlafen. Am nächsten Morgen empfand Pogar nachträglich eine solche Wut, daß er sich mit einem Revolver bewaffnete und seinen „Freund“ in dessen Wohnung aufsuchte, um ihn umzubringen. Dieser war glücklicherweise nicht zuhause. Pogar hatte den Quartierleuten seines Freundes gegenüber die Drohung ausgesprochen, daß er ihn umbringen werde. Von diesem Vorfalle in Kenntnis gesetzt, veranlaßte das Polizeikommando die Verhaftung Pogars.

Unvorsichtiger Kutscher. Gelegentlich eines Begräbnisses fuhr der Kutscher Johann B. so unvorsichtig, daß in der Via Arena zwei Passanten von den Pferden niedergestoßen wurden und unter den Leichenwagen gerieten. Die Beiden wurden glücklicherweise nur unbedeutend verletzt. Wegen des Kutschers wurde die Strafanzeige erstattet.

Kulturgeschichte. Werden und Vergehen im Völkereben. Von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 614 Abbildungen im Text und 41 Tafeln. In 40 Lieferungen; zum Preise von 60 Hellern. Vollständig in zwei Original-Prachtbänden (reich ornamentiert und mit Lederriemen); zusammen 30 Kronen. Erschienen sind Lieferungen 1 bis 40 (Schluß) und die komplette Ausgabe in zwei Prachtbänden gebunden. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Mit den zuletzt zur Ausgabe gelangten fünf Lieferungen (36 bis 40) ist das vortreffliche Werk, mit welchem sich die Tagespresse vielfach eingehend beschäftigt hat, zum Abschlusse gelangt. Zwei staatliche Bände mit zusammen 1263 Textseiten und 614 Abbildungen (darunter 41 separate Tafeln). Die letzten fünf Lieferungen behandeln in ansprechender Weise und gestützt auf die neuesten Quellen die alten Kulturvölker Amerikas, woran ein Abschnitt von besonders aktuellem Interesse anschließt: Die pazifische Welt — Tibet, China, Hinterindien und die malayische Inselwelt. In einem Schlußkapitel klingt das Werk mehr reümierend als ausblühend

aus. Die Kulturgeschichte der sogenannten „neueren Zeit“ ist also in dem Werke nicht vertreten. Da es auf völkerverständlichen Elementen aufgebaut ist (schon der Nebentitel: „Werden und Vergehen im Völkerverständnis“ deutet dies an), hat der Verfasser mit Recht von der Behandlung jener Jahrhunderte abgesehen, wo die Grundlagen für die Universalien geschaffen waren, es sich also nur mehr um Ausgestaltung derselben, nicht aber um einen prinzipiellen Wandel innerhalb ganzer Kulturperioden handelt. Der ostasiatische Abschnitt ist mit besonderem Geschick abgefaßt und der dargelegte Parallelismus zwischen Europa und Japan im Mittelalter ist geradezu verblüffend. Das Schlußkapitel enthält viele geistreiche Pointen. Die Illustrierung ist reichhaltig und tadellos. Die meisten Abbildungen sind bisher unbekannt gewesen. Es ist zu wünschen, daß das gediegene Werk die ihm zukommende Anerkennung finden möge.

Militärisches.

Dienstbestimmungen. Zum Flaggenstabe der k. u. k. Eskader: L.-Sch.-L. Franz Ritter v. Thierry. Auf S. W. S. „Sankt Georg“: L.-Sch.-L. Theodor Haas v. Kattenburg, Seeladett Franz Rejebly. Auf S. W. S. „Tegetthoff“: Seeladett Vladimir Semelar. Zur Präsidialkanzlei des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion, Wien: L.-Sch.-L. Theodor Edler von Gottstein.

Urlaube. 14 Tage Freg.-Kapt. Gustav Kojarek (für Wähera im Anschlusse an seine Mission); 8 Tage L.-Sch.-F. Hubert Schallachel (Fiume und Istrien); 2 Tage Schiffb.-Ing. Leo Fritsche (für Wien im Anschlusse an seine Mission); 2 Tage Stbdt. Erich Hunte (Triest); ferner eine Urlaubsverlängerung für den Urlaubsort: 7 Tage L.-Sch.-L. Rudolf Baumel.

Drahtnachrichten.

Gescheiterter Dampfer.

Ankora, 6. Jänner. Infolge heftigen Windes scheiterte im hiesigen Hafen der griechische Schooner „Urania“. Zwölf Personen der Schiffsmannschaft gingen verloren.

Marokko.

Zanger, 6. Jänner. Beim gestrigen Kampfe Kaisulisi mit den Regierungstruppen verlor Mehalla 26, Kaisuli 50 Mann. Kaisuli flüchtete aus Zinat, welches zerstört wurde.

Budapest, 6. Jänner. Bei der heutigen gemeinsamen Ministerberatung unter dem Vorzuge des Ministers des Auswärtigen, Baron Aehrenthal, wurde beschlossen, mit der rumänischen und der bulgarischen Regierung Verhandlungen behufs des Abschlusses eines neuen Handelsabkommens ehestens aufzunehmen.

Gmunden, 6. Jänner. Die hier weilende Königin von Hannover ist heute nachts plötzlich an einem Leistenbruch derart schwer erkrankt, daß eine sofortige Operation notwendig wurde. Die Operation gelang vollends.

Unverschlossene Zeitungsreklamationen sind portofrei.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. Jänner 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Vom Nordwesten her breitet sich eine Depression über Skandinavien aus, während im Süden der Luftdruck weiter gestiegen ist. In der Monarchie kaltes, vorwiegend heiteres und ruhiges Wetter, an der Adria mäßig frische Bora bei heiterem Himmel und weiterer Temperaturabnahme; die See ist ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer des kalten Vorwettens bei leichter, später zunehmender Bewölkung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 771.8 2 Uhr nachm. 770.7.
Temperatur . . . 7 . . . + 0.4°C, 2 . . . + 4.6°C.
Regenfeuchtigkeit für Pola: 5.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.9°
Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

5. Jänner.

Hotel Central:

Karl Neumaun, Kaufmann, Triest — Emil Müller, k. u. k. Linien-Schiffleutnant, Arcegnovi — Josef Ritter von Langer, Direktor, Wien.

Hotel Stadt Triest:

Biktor v. Umlauf, k. u. k. Linien-Schiffleutnant, Pola — Robert Szaborits, k. u. k. Linien-Schiffleutnant, Pola — Franz Fint, k. u. k. Matrose, Fasana — Giuseppe Jurinich, Maschinist, Luffinpiccolo — Max Gottwald, k. u. k. Linien-Schiffsführer, Görz — Charles John, Privater, Triest.

Hotel Imperial:

Vonimir Ruzic, Kaufmann, Fiume — Johann Stanich und Familie, Besitzer, Parenzo — Heinrich Rumbo, k. u. k. Leutnant, Pola — Oskar André, Kaufmann, Triest.

Hotel Belvedere:

Charlotte Zacharias, Private, Wien — Franz Jonajch, Beamter, Pola — Helene v. Soroniz, Private, Wien.

Hotel de la Ville:

Anton Majdic, Kaufmann, Krainburg — Mario Bonelli, Kaufmann, Zara.

Hotel Piccolo:

Johann Koffetti, Fleischhauer, Muggia — Johann Fontassot, Fleischhauer, Muggia — Bernhard Crismann, Fleischhauer, Muggia — Josef Weber, Agent, Pola — Maria Witwe Predonzani, Private, Fiume — Otto Paulot, Privater, Brioni.

Leopold Oberdorfer
Selcherei mit elektrischem Betriebe
Via Kandler 9
empfiehlt
große Auswahl
von
echt steirischen Geflügels, Wildpret aller Art, sowie Indiane und frische Karpfen zu den billigsten Tagespreisen.

Kleiner Anzeiger

- Vertragskautionen**, disponibel mit 1. Jänner 1907. Auskunft in der Weinstellerei Via Vesenghi Nr. 14, Konrad Karl Erner, Pola. 456
 - Gelegenheitskauf**. Villa in Barcola-Triest sehr preiswürdig zu verkaufen. Auskunft Via Vesenghi Nr. 14, Weinstellerei Konrad Karl Erner. 446
 - Fraulein**, mit Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache, wird für ein Handelsbureau aufgenommen. Schriftliche Offerte zu richten unter „Stabiler Posten 1907“ an die Administration. 29
 - Gelegenheitskauf in Pola**. Kleine Realität, gute Lage, sehr billig und zu günstigen Bedingungen abzugeben. Anfragen schriftlich zu richten an die Weinstellerei Konrad Karl Erner, Via Vesenghi 14. 131
 - Böhmerwald-Tafel-Kompotte**. Preiselbeeren mit Zucker eingekottet, 5 Kg. Postfrank 6 Kronen. Engros-Abnahme billigste Offerte. Simon Stern, Eisenstein, Böhmerwald.
 - Arbeiterwohnungen** prompt oder pro 15. Jänner 1907 zu beziehen. Anzufragen Via Vesenghi Nr. 14, Weinstellerei Konrad Karl Erner.
 - „Brioni“-Uhren**, derzeit beste Strapazieruhren, feinstlaufend, guter Aufzug, aus gehärtetem Material erzeugt, genau gehend, direkt aus der Schweiz, bei Ludwig Malitzky, Pola, Via Sergia 65.
 - Großes Gebäude** samt Zubehör, mit Grund und Stallung, am Meeresstrande bei Fort Bourignon gelegen, als Wohnung, Gastwirtschaft zu vermieten. Sehr gesunde Lage, schöne Aussicht, ab 1. Jänner frei zu beziehen. Anfragen schriftlich oder mündlich an die Weinstellerei Konrad Karl Erner, Via Vesenghi Nr. 14. 85
 - Journal-Verseizer** der Buchhandlung Schmidt, Foro 12 bestens empfohlen. Es gelangen wöchentlich neun, respektive acht der besten illustrierten Zeitchriften zum Umtausche. Prospekt auf Wunsch bereitwillig. 193
 - Eine Singermaschine** für Näh- und Stidarbeiten, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen Via Epulo 37, ebenerdig rechts.
 - Perfekte Köchin** für 15. Jänner gesucht. Anfragen ab 10. Jänner Via Dutilia Nr. 31, 3. Stod.
 - Kabinett zu vermieten** Via Circonvallazione 35, 2. Stod rechts. 42
 - Komptoirist**, besonders im Rechnungsfache bewandert, sucht Nebenbeschäftigung nach 4 Uhr nachmittags. Gefl. Anträge unter Chiffre „Komptoirist“ an die Administration. 43
 - Gesucht!** Geprüfte deutsche Kindergärtnerin über den Nachmittag zu zwei Kindern im Alter von 3 und 5 Jahren. Anzufragen zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags Via Verubella 30, Villa „Dora“. 40
 - Tea-Service** für 6–12 Personen, chinesisches oder japanisches, wird zu kaufen gesucht. Anbote an die Administration unter der Chiffre „Service“. 37
 - Zwei Wohnungen**, 4 oder 3 Zimmer, je 1 Kammer, Küche, Badezimmer, sofort zu vermieten. Adresse in der Administration.
 - Billiges Geflügel** geschlachtet, gepußt, ausgeweidet, Indiane, Poulauds, Enten und Gänse täglich Via Promontore Nr. 14.
 - Ein Paar Brillantohrgehänge**, schöne, kleine Prima Steine, um 65 fl. zu verkaufen. A. Zorzo, Via Sergia 21.
 - Drei Zimmer**, Küche, Garten, Wasser, Gas im Hause, in der Nähe der Markthalle Via Dutilia Nr. 5. 44
 - Geprüfte Lehrerin** erteilt Klavier- und Zitherunterricht. Näheres in der Administration. 41
- Montag 7. oder Dienstag 8. zwischen 6 und 7. 9.

IOH ANNA CSILLAG

mit meinem 175 Zentimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches infolge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbsterfundnen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarnährstoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Weltruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. Diesen Erfolg beweisen die vielen tausend aus aller Welt einlaufenden Anerkennungs-schreiben, denn nur die Wahrheit krönt den Erfolg.



Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 5 fl.
Postversand täglich bei Vorconsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.
Anna Csillag, Wien, I., Graben Nr. 14.
Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Verbrietet das „Polaer Tagblatt!“

ENRICO PREGEL * POLA

Reichhaltige Auswahl:
in Chinasilber-, Kaiserzinn-, Kupfer-, Bronze-, Majolika-, Leder- und Holz-Waren.

Grosses Lager:

Alpacca-Silberwaren der Berndorfer Metallwarenfabrik, Arthur Krupp, Berndorf, und A. Köhler & Cie, Wien.

Zu Original-Fabrikspreisen.

Feinste Vanille-Schokolade der ersten Firmen zu K 2.40

Kaffee-Magazin

Die Firma E. Verginella, Pola, Via Circonvallazione versendet in 5 Kilo-Postkolli franko gegen Nachnahme

Kaffee Santos feinst per Kilo	K 2.64	Kaffee Zentral Amerika per Kilo	K 2.64
„ „ fein „ „	2.48	„ Liberia	2.48
„ „ halbflein „ „	2.16	„ Giava	3.04
„ „ mittel „ „	2.08	„ S. Salvador	2.80
„ „ gewöhnlich „ „	2.-	„ S. Domingo	2.64
„ Rio feinst	2.48	„ Portorico	2.96
„ Perl feinst	2.80	„ Ceylon	3.12
Kaffee Mocca per Kilo		K 3.28	

Bei Abnahme von mehr als 5 Kilo vereinbarter Skonto.

Konkurrenzlose Preise und Qualität.

Garantiert echten Kakao der ersten Firma zu K 4.80

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten

in feinsten Ausführung liefert schnell und billig Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

G. CUZZI * POLA

Haus gegründet im Jahre 1880.

Prämierte Weingrosshandlung

Große Produktion von Terranowein aus Weintrauben von St. Vincenti und Umgebung. Spezialität:

Refosco spumante

prämiert auf der Internationalen Ausstellung in Brüssel mit Ehrendiplom, Ehrenkreuz und Goldener Medaille.

Große Auswahl in Istriener rot und weiß, und Muscat, Lissaner-Opollo, niederösterreichische Weißweine, Vermouth, Marsala u. französische Weine, Champagner diverser Marken. — Treber, Slivovitz, Wachholder, Kotsuzowka, Cognac, Rum, Maraschino, Robococcola, Vanille, Chartreuse, Amaro d'Istria, Malagabitter, Vlahov etc.

Neudorfer Mineralwasser ärztlich prämiert u. vielfach prämiert. — Nußdorfer Bayrisch- und Doppelmalz-Flaschenbier. — Vertretung und Niederlage der Pilsner Genossenschafts-Brauerei und der Brauerei Sorgendorf.

Prompte Bedienung. — Mässige Preise. — Zustellung ins Haus. Speditionen mittelst Bahnstation oder Dampfer werden täglich effektiert.